

Promotion nach Grund- oder Mittelschullehramt möglich?

Beitrag von „muchbay33“ vom 10. April 2021 18:29

Zitat von HansMans

Hallo zusammen,

das ist jetzt schon meine zweite Frage heute, ich hoffe das ist nicht allzu schlimm!

Gerne würde ich wissen, wie schwer es ist, nach einem Grund- oder Mittelschullehramt zu promovieren und ob dies überhaupt möglich ist?

Ich möchte Lehramt studieren (noch nicht sicher welches) und es hat mich aber auch schon immer gereizt, wissenschaftlich zu arbeiten und zu promovieren um, ganz offen, es mir einfach selber zu beweisen.

Ich habe selber schon eine Ausbildung hinter mir und habe in meinem Beruf gearbeitet, jetzt aber die letzten beiden Jahre mein Abitur an einer BOS in Bayern nachgeholt, das ich wohl sehr gut abschließen werde.

In verschiedenen Promotionsordnungen von Unis in meiner Umgebung steht oftmals etwas von einem abgeschlossenen Studium mit mindestens 8 Regelsemestern als Voraussetzung, was ja bei Grund- und Mittelschullehramt nicht gegeben ist, aber oft gibt es aber irgendwie auch Ausnahmen, so weit ich gehört habe.

Ich würde wohl gerne irgendwas aus Geschichte/Politikwissenschaften/Sozialkunde nehmen als Promotionsfach (wenn es natürlich überhaupt möglich ist), falls das ausschlaggebend sein sollte.

Hat hier schon jemand nach solch einem Lehramtsstudium promoviert? Würde mich sehr interessieren.

Vielen Dank für Antworten!

Alles anzeigen

Das ist nur mein letzter Stand, der allerdings auch etwas "veraltet" sein kann:

300 ECTS (Masterebene laut EQR/DQR) sind nicht in Stein gemeißelt zur Promotion, nicht einmal für einen "Masterabschluss".

Unter Umständen kann selbst ein Master mit **unter** 300 ECTS erreicht werden, wenn man z.B. nach einem deutschen 6-semesterigen Bachelor im Ausland (NL/UK) einen Master mit weniger

als 120 ECTS abschließt.

In deinem Fall für Lehramt gibt es wohl einige Optionen.

1. Ohne Referendariat:

Wenn du direkt ein Promotionsangebot von einem der zuständigen Fachbereich der Hochschule angeboten bekommst, müssten auch weniger als 300 ECTS ausreichen. Die 300 ECTS sind ja letztendlich "nur" eine Richtlinie, von der bei "*hervorragend*" geeigneten Kandidaten für eine mögliche Promotion abgewichen werden **kann**.

2. Mit Referendariat:

Einige Bundesländer gestehen ihren Lehramtssolventen mit **weniger** als 300 ECTS (z.B. GS-Lehramt) die "Masterebene" **nach erfolgreich** abgelegtem Vorbereitungsdienst zu. Sie können dann im Regelfall **regulär** promovieren.

3. Ausgleichsmaßnahmen zum "*Auffüllen*" der ECTS-Lücken:

Hier wird mit Aufbaukursen an Hochschulen ggf. die Lücke bis zu 300 ECTS in einem oder zwei Semestern (je nach Ausgangslage 30 ECTS pro Semester) durch die Studierenden gefüllt (*Promotionsaufbaustudium*).

Optional konnte man sich auch früher vor "*Bologna*" als Lehramtsstudierender **parallel** zum Diplompädagogen/Magister für ein studiertes Fach an manchen Hochschulen einschreiben und somit auch regulär zum Lehramt die Promotionsberechtigung erreichen. Für solche "Brückenmodule" müsstest du dich an deiner jeweiligen Hochschule erkundigen.

Viel Erfolg! 🤔👍